

Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Emsland Berichtsjahr 2019

Inhalt

1 Berichtsparameter	4
Unternehmensdaten	4
Nutzung von Rahmenwerken	4
Berichtsperiode	5
Berichtsinhalte	5
Angaben zu externen Prüfungen	5
Kontakt	5
Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	6
2 Geschäftsmodell	7
Geschäftsmodell	7
Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag	7
Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	8
Organisationsprofil	9
3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	11
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	11
Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens	11
Nachhaltigkeitsverständnis	12
Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	12
Nachhaltigkeitsstrategie	13
Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	14
Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele	14
Implementierung in Prozesse und Controlling	15
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	16
Geldanlage	17
Aktivgeschäft	17
Eigenanlage/Depot A	17
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	17
4 Umweltbelange	19
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	19
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	19
Umweltziele	19
Betriebliche Umweltleistung	19
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	21
Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	22
5 Arbeitnehmerbelange	23
Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	23
Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	23
Faire Beschäftigung und Tariftreue	23
Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	24
Mitbestimmung und Beteiligung	24
Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	25
Diversität und Chancengerechtigkeit	26
Förderung von Frauen in Führungspositionen	27
Familie und Beruf	28
Gesundheitsförderung	29
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	29
6 Sozialbelange	32
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	32
Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	32
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	32
Beitrag zum Gemeinwesen	34
Beitrag zum Gemeinwesen	34
Zugang zu Finanzdienstleistungen	35
Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	35
Zugang zu Finanzdienstleistungen	35
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	36

7 Achtung der Menschenrechte	38
Achtung der Menschenrechte	38
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	38
Achtung der Menschenrechte	38
Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	38
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38
Kundinnen und Kunden	39
Lieferanten und Dienstleister	40
8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	41
Compliance und Korruptionsbekämpfung	41
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	41
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	41
Politische Interessenvertretung	41
Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung	42

1 Berichtsparameter

Unternehmensdaten

Sparkasse Emsland

Straße Hausnr. Obergerichtsstraße 22
 PLZ 49716
 Ort Meppen
 Telefon 05931 151-1
 E-Mail info@sparkasse-emsland.de
 Website <https://www.sparkasse-emsland.de>

Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die regionale Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 21 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Für den vorliegenden nichtfinanziellen Bericht wurden die nachfolgend genannten Indikatoren des „Sparkassen-Standards“ verwendet, die anschlussfähig sind an die jeweils in Klammern angegebenen Leistungsindikatoren der „Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative (GRI SRS) bzw. der „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“:

Geschäftsmodell – Sparkassen-Indikatoren:

H1 Geschäftsmodell

H2 Organisationsprofil

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-14, 102-15)

Übergreifende Konzepte und Due Diligence – Sparkassen-Indikatoren:

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-9, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2, 204-1, G4-FS1, G4-FS2, G4-FS3, G4-FS11)

Umweltbelange – Sparkassen-Indikator:

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2)

Arbeitnehmerbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

H16 Familie und Beruf

H17 Gesundheitsförderung

H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 401-1, 401-3, 403-2, 403-4, 404-1, 404-2, 405-1)

Sozialbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

H20 Beitrag zum Gemeinwesen

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 201-1, G4-FS13, G4-FS14)

Achtung der Menschenrechte – Sparkassen-Indikator:

H8 Achtung der Menschenrechte

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3)

Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Sparkassen-Indikator:

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 415-1)

Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den Sparkassen-Indikatoren. Eine gesonderte Wesentlichkeitsprüfung mit unseren Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit haben wir bisher nicht durchgeführt. Diese wurde bislang nicht als prioritäres Handlungsfeld definiert. Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen findet aktuell z. B. durch die zahlreichen Kontaktpunkte zu unserer Kundschaft, Beschäftigten und anderen Anspruchsgruppen statt. Insbesondere durch die Teilnahme an bzw. Initiierung von Veranstaltungen mit verschiedenen Teilnahmekreisen fließen stetig auch Impulse von außen in die Sparkasse Emsland ein.

Hinweis:

Die dargestellten Tabellen und Angaben können rundungsbedingte Abweichungen enthalten.

Angaben zu externen Prüfungen

Eine externe Prüfung wurde nicht beauftragt.

Kontakt

Vorname Name Georg Schröer

Telefon 05931 151-7503

E-Mail georg.schroeer@sparkasse-emsland.de

Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Die Sparkasse Emsland hat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zusammen mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2 Geschäftsmodell

Geschäftsmodell

Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Die Sparkasse Emsland ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts in der Trägerschaft des Sparkassenzweckverbandes Emsland. Dem Zweckverband gehören der Landkreis Emsland und die Stadt Papenburg an. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst das Gebiet des Landkreises Emsland. Der Ausleihbezirk erfasst darüber hinaus an das Geschäftsgebiet angrenzende Amtsgerichtsbezirke.

Ihre Vorgängerinstitute, deren Historie teilweise bis in die 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreicht, wurden errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung in der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Niedersächsischen Sparkassengesetz (NSpG) niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert – ganz im Sinne der Kundinnen und Kunden, denn diese stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unsere strategische Ausrichtung zielt darauf ab, dass die Sparkasse Emsland ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen führt. Dies schließt die Erzielung angemessener Gewinne zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes ausdrücklich ein. Unser Anspruch besteht darin, von unseren Kundinnen und Kunden als Problemlöser wahrgenommen zu werden und die betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu stärken. Solide betriebswirtschaftliche Fundamente stellen für die Sparkasse eine Eingangsvoraussetzung zur Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages dar. Die sparkassenrechtliche Verpflichtung zum Gemeinwohl bedingt eine nachhaltige, d. h. langfristig und institutserhaltend ausgerichtete Geschäfts- und Risikostrategie.

Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden zur Refinanzierung von Krediten an Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit, geben und vermitteln Kredite zu fairen und marktgerechten Konditionen. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent, wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Wir machen es uns zur Aufgabe, eine nachhaltige regionale Wirtschaft und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte, die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten investieren. Durch einzelne spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein unserer Kunden und bringen uns in die regionale Wirtschaft ein. Diese Anstrengungen werden wir künftig intensivieren.

Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativpolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

Ertragsdruck durch Negativzinsen

Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bislang haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB, Leitzins für die Einlagefazilität -0,5 Prozent) nicht an unsere Kunden weitergegeben. Die 2019 ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, diese Kosten alleine zu schultern. Mit einer Weitergabe von Negativzinsen an unsere Kunden wurde in Einzelfällen in 2019 begonnen.

Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung

Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzt. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden. Unsere Mitarbeitenden bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel

Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig. Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft soll das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

Organisationsprofil

H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	715*	718*
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	591*	591*
Anzahl Auszubildende und Trainees	57	54
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	35	35
Anzahl SB-Filialen	21*	21*
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	70	72
Anzahl Geldausgabeautomaten	85*	85*
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	37	36
Anzahl Privatgirokonten	113.803	110.939
Anzahl Firmenkonten	10.575	10.686
Bilanzsumme in €	3.722.943.245	3.589.044.833
Gesamteinlagen in €	3.307.423.474*	3.217.069.101*
Kreditvolumen in €	3.426.719.159*	3.380.127.931*
Eigenkapital in €	255.258.941*	250.240.400*

Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Steuerung/Überwachung (Organisationseinheiten: Vorstandsstab, Unternehmenskommunikation/Medien, Unternehmenssteuerung, Interne Revision)

Geschäftsbereich Ressourcen/Marktfolge (Organisationseinheiten: Personal-/Organisationsentwicklung, Marktfolge Aktiv, Marktfolgesekretariat, Marktfolge Passiv/Dienstleistungen)

Geschäftsbereich Vertrieb/Handel (Organisationseinheiten: Vertrieb Privatkunden, Vertrieb Firmenkunden, Vertriebsmanagement, Immobilien-/Finanzierungsberatung, VGH-Agentur)

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Sparkassenverband Niedersachsen	2,58	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,25	Ja
TLN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	2,28	Ja
Beteiligungen in der Region		
Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Emsbüren	24,00	Ja

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
HBG Hotelbesitz GmbH & Co. Papenburg	12,19	Ja
Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling e. G.	7.500,00 €	Ja
Gemeinnütziger Bauverein Papenburg e. G.	2.600,00 €	Ja

Kundinnen und Kunden

Als größtes regionales Kreditinstitut im Landkreis Emsland steht die Sparkasse Emsland grundsätzlich allen Kundengruppen offen. Die Sparkasse Emsland konzentriert sich dabei insbesondere auf das regionale Privatkunden- und das regionale mittelständische Firmenkundengeschäft. Institutionen, Kommunen oder kommunalnahen Unternehmen ist die Sparkasse Emsland als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut in besonderer Weise verpflichtet und steht hier als starker und verlässlicher Partner hinter ihren Kundinnen und Kunden.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Vorstand

Ludwig Momann – Vorstandsvorsitzender
 Oliver Roosen – stv. Vorstandsvorsitzender
 Marco Menne – Vorstandsmitglied

Träger

Sparkassenzweckverband Emsland

Geschäftsgebiet

Geschäftsgebiet der Sparkasse Emsland ist der Landkreis Emsland.

Rechtsform

Die Sparkasse Emsland ist gemäß § 3 NSpG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist beim Amtsgericht Osnabrück unter der Nummer A 120 760 im Handelsregister eingetragen.

Mitgliedschaften

Die Sparkasse Emsland ist Mitglied im Sparkassenverband Niedersachsen (SVN) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Weitere wesentliche Mitgliedschaften: - Wirtschaftsverband Emsland e. V. - Wachstumsregion Ems-Achse e. V. - Energieeffizienzagentur Landkreis Emsland e. V. - Emsländische Stiftung Beruf und Familie - IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

*Hinweise:

- Die Kennzahlen „Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt“ und „Beschäftigte gesamt“ werden in diesem Bericht synonym verwendet. Beide Kennzahlen verstehen sich inkl. des Vorstandes, der Auszubildenden, FOS-Praktikantinnen und Praktikanten und der 5 Personeneinheiten Trainees, jedoch ohne ruhende Arbeitsverhältnisse und Altersteilzeit.
- Die Kennzahl „Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten“ versteht sich inkl. des Vorstandes, der Auszubildenden, FOS-Praktikantinnen und Praktikanten und der 5 Personeneinheiten Trainees, jedoch ohne ruhende Arbeitsverhältnisse und Altersteilzeit.
- Die Anzahl 21 SB-Filialen versteht sich inkl. des SB-Standortes der Hauptstelle in Meppen, Obergerichtsstraße 22.
- In der Anzahl 85 Geldausgabeautomaten sind 37 Ein- und Auszahlautomaten enthalten.
- Die Kennzahl „Gesamteinlagen“ setzt sich zusammen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und verbrieften Verbindlichkeiten.
- Die Kennzahl „Kreditvolumen“ setzt sich zusammen aus den Forderungen an Kreditinstituten und Kunden, Treuhandforderungen sowie den Positionen unter dem Bilanzstrich Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen.
- Die Kennzahl „Eigenkapital“ setzt sich zusammen aus der Sicherheitsrücklage inkl. der Vorwegzuführung und dem Bilanzgewinn.

3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Gerade von großen, führenden Unternehmen erwartet die Gesellschaft, dass diese bei ihrer Tätigkeit ökologische Aspekte berücksichtigen und ressourcenschonend vorgehen. Eine solche nachhaltige Unternehmensführung ist bei der Sparkasse Emsland seit längerem gelebte Tradition.

Wir stehen für verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Wirtschaften. Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit verwirklichen wir in unserer gesamten Geschäftspolitik: ökonomisch, sozial, ökologisch.

Die ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit zeigt sich in unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit als Kreditinstitut. Wir stehen nicht nur unseren Kundinnen und Kunden, sondern der ganzen Region auf Dauer als kompetenter und zuverlässiger Partner in allen finanziellen Angelegenheiten zur Seite.

Die soziale Dimension von Nachhaltigkeit realisieren wir vor allem im Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie durch ein breites gemeinnütziges Engagement.

Im Rahmen der ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit steht für uns insbesondere die Energieeffizienz in unserem Geschäftsbetrieb im Fokus.

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen. Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten. Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden.

Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als größtes Kreditinstitut im Emsland haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen. Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren. Auch in unserem Geschäftsgebiet hat sich in den vergangenen beiden Jahren, die durch extreme Wetterlagen geprägt waren, deutlich gezeigt, dass die Veränderung des Klimas unmittelbare Auswirkungen hat und messbare Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt.

Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von der Sparkasse Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten. Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken und finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem soll die Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

Klimarisiken sind auch mit Blick auf die Stabilität der Finanzmärkte relevant. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Deutsche Bundesbank haben angekündigt, Klimarisiken im Kreditgeschäft (physische Risiken durch Wetterextreme und Risiken aus dem Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft) im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion stärker zu berücksichtigen. Die Folgen der Dürre im Sommer 2018, wie etwa Futtermittelengpässe oder Einschränkungen der Binnenschifffahrt wegen Niedrigwasser, haben den Zusammenhang zwischen Wetterextremen und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit deutlich gemacht.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsverständnis

Als Sparkasse Emsland bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unserem gesellschaftlichen Engagement wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Emsland, die operative Steuerung liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten. Diese Funktion wird vom Referenten Presse/Öffentlichkeitsarbeit in der Organisationseinheit Unternehmenskommunikation/Medien wahrgenommen.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Themen, initiiert die Festlegung von Zielen und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und stimmt diese zusammen mit den jeweiligen Fachbereichen ab.

In der Geschäfts- und Risikostrategie für das Kalenderjahr 2020, die der Verwaltungsrat der Sparkasse Emsland im Dezember 2019 beschlossen hat, ist das Thema Nachhaltigkeit strategisch verankert. Somit ist im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses auch die Einbindung des Vorstandes und der ersten Führungsebene sichergestellt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist in der Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse Emsland verankert. Aus unserer besonderen, dem Gemeinwohl verpflichteten unternehmerischen Haltung heraus leisten wir mit unserer Geschäftspolitik, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen einen substanziellen Beitrag zu nachhaltigem Wohlstandswachstum, zur Lebensqualität und Zukunftsentwicklung in der Region. Dabei gehört es zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, dass wir vielfältige Impulse für unsere Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner und Beschäftigten geben.

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten. Aus der nachfolgenden Übersicht ergibt sich, dass in unserer Geschäfts- und Risikostrategie aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert sind. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

Folgende Zielsetzungen der Geschäfts- und Risikostrategie 2020 zahlen auf die Belange der Nachhaltigkeit ein:

Strategische Zielsetzungen mit Nachhaltigkeitsbezug

Handlungsfeld	Ziel
Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	Nachhaltig sein bedeutet für die Sparkasse Emsland als kommunal verankertes Kreditinstitut vor allem, langfristig zu denken und umsichtig im Interesse der Menschen zu handeln.
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und -angeboten in unseren Produkten und Dienstleistungen.
Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	Zielsetzung der Strategie ist substanzieller Beitrag zu nachhaltigem Wohlstandswachstum, zu Lebensqualität und Zukunftsentwicklung in der Region.
Arbeitnehmerbelange	Unternehmerisches Selbstverständnis schließt vielfältige Impulse und Angebote für Mitarbeiter/-innen ein.
Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	Festlegung von Leitsätzen zur Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des unternehmerischen Selbstverständnisses.

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsverständnis	Status
Bekanntnis des Gesamtvorstands	unterzeichnet
Bekanntnis des Verwaltungsrats	in Planung

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Vorstandsvorsitzender
Operative Verantwortung	in 2019: OE Unternehmenskommunikation/Medien, Referent Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie	nicht geplant

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Die Sparkasse Emsland verfolgt bereits auf der Grundlage einer Beschlussfassung durch den Vorstand und den Verwaltungsrat das Ziel, ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement zu implementieren. Dieses Ziel wurde erstmals in der Geschäfts- und Risikostrategie 2018 verankert und soll schrittweise durch klar definierte Maßnahmen erreicht werden. Die entsprechende Fortschreibung im strategischen Zielbild der Geschäfts- und Risikostrategie unterstreicht die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Sparkasse Emsland.

Als wesentliche Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit stehen die Verbesserung der Umweltleistung im Bankbetrieb sowie die Berücksichtigung der Arbeitnehmerbelange im Fokus.

In Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen wurden im Zuge der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements zwei konkrete Zielsetzungen für das Jahr 2019 vom Vorstand beschlossen:

1. Durchführung eines Energieaudits
2. Förderung der Diversität von Projekten

Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird im Rahmen der Berichtssysteme der Sparkasse regelmäßig sowohl auf Ebene der Führungskräfte als auch auf Vorstandsebene überprüft. Unsere Nachhaltigkeitszielsetzungen für das Jahr 2019 haben wir vollständig erreicht. Um die Erreichung der Ziele zu gewährleisten, war eine Vielzahl von einzelnen Maßnahmen in der Sparkasse nachzuweisen bzw. umzusetzen. Nähere Informationen zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen finden sich im Kapitel „Umweltbelange und Ressourcenverbrauch“ sowie im Abschnitt „Diversität und Chancengerechtigkeit“.

Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele

Im strategischen Zielbild der Geschäfts- und Risikostrategie für das Jahr 2020 ist die „Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements“ als Maßnahme zur Zielerreichung verankert. Daraus abgeleitet wurden im Dezember 2019 konkrete operative Umsetzungsmaßnahmen für die Handlungsfelder „Umweltbelange“ und „Compliance und Korruptionsbekämpfung“, die in den gleichnamigen Abschnitten dieses nichtfinanziellen Berichts näher beschrieben sind. Eine genauere Übersicht über unser Handlungsprogramm gibt die nachfolgende Tabelle.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Status
Umweltbelange	Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements	Zertifizierung als klimabewusstes Unternehmen durch die Energieeffizienzagentur Emsland	umgesetzt 2018
Arbeitnehmerbelange		Rezertifizierung mit dem „Gütesiegel für Familienfreundlichkeit“ der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie	umgesetzt 2018
Umweltbelange	Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements	Durchführung Energieaudit	umgesetzt 2019
Arbeitnehmerbelange		Förderung von Diversität in Projekten	umgesetzt 2019
Umweltbelange	Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements	Installation einer Ladesäule	in Arbeit 2020
Compliance und Korruptionsbekämpfung		Weiterentwicklung Korruptionsbekämpfung um Nachhaltigkeitskriterien	in Arbeit 2020

H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	in Arbeit
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	in Planung
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

Implementierung in Prozesse und Controlling

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der als zusätzliches Kriterium in den Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozessen in der Sparkasse verankert wird. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Bedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist dabei für einen Austausch mit den relevanten Fachbereichen innerhalb der Sparkasse verantwortlich und initiiert die Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen und deren Umsetzung. Darüber hinaus erfolgt eine Abstimmung mit der ersten Führungsebene und dem Vorstand im jährlich stattfindenden Strategieprozess.

Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Emsland erfolgt jährlich anhand der Sparkassen-Indikatoren (vgl. dazu auch die Berichtsparemeter, S. 4f.).

„Nachhaltig sein“ bedeutet für die Sparkasse Emsland als kommunal verankertes Kreditinstitut vor allem, langfristig zu denken und umsichtig im Interesse der Menschen zu handeln. Die „Grundsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Emsland schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln und wurden in unserer Geschäfts- und Risikostrategie verankert.

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen diese in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeder Lebensphase gute Rahmenbedingungen für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung.
4. Wir fördern ressourcenschonendes Wirtschaften.
5. Wir übernehmen Verantwortung für die Region.

H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Planung
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kundinnen und Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Sachzusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Der Geschäftsbetrieb ist durch Erzielung angemessener Gewinne sicherzustellen. Die Wahrnehmung beim Kunden als Problemlöser, die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen und deren erfolgreiche Umsetzung stehen im Mittelpunkt der Geschäftspolitik. Solide betriebswirtschaftliche Fundamente sind Voraussetzung für die Sparkasse, ihren öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Aufgrund der sparkassenrechtlich festgelegten Verpflichtung zum Gemeinwohl ist die Geschäfts- und Risikostrategie nachhaltig, d. h. langfristig und institutserhaltend ausgerichtet. „Nachhaltig sein“ bedeutet für die Sparkasse als kommunal verankertes Kreditinstitut vor allem, langfristig zu denken und umsichtig im Interesse der Menschen zu handeln.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie bekennen wir uns zur Nachhaltigkeit. Unsere „Grundsätze zur Nachhaltigkeit“ schaffen dabei einen verbindlichen Rahmen. Die Geschäftsphilosophie der Kreditvergabe ist risiko- und ertragsorientiert. Für das private und gewerbliche Kreditgeschäft gelten die Kreditleitlinien der Geschäfts- und Risikostrategie. Das Kreditgeschäft mit Kunden betreibt die Sparkasse im Rahmen des in den „Risikobegrenzenden Maßgaben“ (RiskM) definierten Regionalprinzips.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle. Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus dem Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft). Für uns als Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits sind wir vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung werden wir im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden. Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen. Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage/Depot A gegenwärtig berücksichtigt wird.

Geldanlage

Die Produktneueinführung im Passivgeschäft erfolgt nach dem standardisierten Prozess „Neue Produkte/Neue Märkte“. Das vorrangige Ziel beim Passivgeschäft ist es, den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden und eine, dem allgemeinen Zinsniveau entsprechende Produktpalette anbieten zu können. Im Rahmen der aktuellen Marktlage konzentriert sich die Produktpalette vermehrt auf das Anlagegeschäft. Hier ist der Produktausschuss der Sparkasse Emsland für die Produktauswahl verantwortlich. Bei der Produktauswahl im Wertpapiergeschäft wird das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt. Es stehen unseren Kundinnen und Kunden nachhaltige Produkte wie z. B. Deko-Nachhaltigkeit Renten, Deko-Nachhaltigkeit Aktien, Deko-Nachhaltigkeit Balance sowie der Immobilienfonds WestInvestInterSelect zur Verfügung. Die konkreten Nachhaltigkeitsstandards sind in den jeweiligen Produktinformationen dokumentiert.

H7 Geldanlage

Deko-Nachhaltigkeit Aktien
Deko-Nachhaltigkeit Renten
Deko-Nachhaltigkeit Balance
WestInvestInterSelect

Aktivgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen. Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich. Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten. Die Produktneueinführung im Aktivgeschäft erfolgt nach dem standardisierten Prozess "Neue Produkte/Neue Märkte", ohne dabei bestimmte Nachhaltigkeitsstandards zu berücksichtigen. Allerdings bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Zugang zu öffentlichen Mitteln der Förderinstitute z.B. Energie- und Umweltprogramme der KfW an.

Eigenanlage/Depot A

Die diversifizierte Gesamtstruktur der Eigenanlagen trägt zu einer mittel- bis langfristigen Vermögenssicherung bei. Der Umfang wird durch ein System risikoorientierter Limite begrenzt. Gemäß dem „Deko Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ sind keine Anlagen vorhanden, die gegen Ausschlusskriterien eines Nachhaltigkeitsfilters verstoßen. Wesentliche Prüfkriterien des Nachhaltigkeitsfilters sind die Bereiche Umwelt (u. a. mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen), Rüstung (u. a. Produktion kontroverser Waffen), ILO-Kernarbeitsnormen (u. a. Verstöße gegen Kinderarbeit) und Korruption (u. a. mangelhafter Umgang mit Korruptionsvorfällen).

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Der Einkauf und die Beschaffung von Dienstleistungen und Material erfolgen nicht ausschließlich preisorientiert, sondern auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Gesichtspunkte. Die Sparkasse Emsland ist regional verwurzelt und daher bestrebt, ortsansässige bzw. regionale Unternehmen einzubinden, um die regionale Wirtschaft auch durch Auftragsvergaben zu stärken.

Darüber hinaus gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass nicht nur unsere eigenen Beschäftigten, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Partnerunternehmen nach geltenden Standards und Rechten beschäftigt werden. Insbesondere bei Auftragsvergaben im Niedriglohnbereich wird bewusst abgefragt, auf welchem Tarifvertrag die Angebotspreise der Anbieter basieren, um Tarifbestimmungen und die Einhaltung der deutschen Arbeitsgesetze (u. a. Mindestlohn) sicherzustellen.

Zudem werden in vielen Dienstleistungsverträgen Preisgleitklauseln vereinbart, die den Dienstleistern die Möglichkeit einräumen, Änderungen im Tarifrecht durch Preisadjustierungen an die Sparkasse Emsland weiterzugeben.

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	3.460.000	700.000*

- Die Kennzahl „Auftragsvergaben an regionale Unternehmen“ beinhaltet nur regionale Auftragsvergaben an Unternehmen im Landkreis Emsland und der Stadt Nordhorn für im Berichtsjahr 2018 abgeschlossene Bauvorhaben. Hierbei handelt es sich um einen gerundeten Wert.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Technische Gebäudedienste	Vereinbarung Preisgleitklauseln	Ordnungsgemäße Weiterverwertung/Entsorgung von eingesetzten Materialien
Infrastrukturelle Gebäudedienste	Abfrage Tarifverträge, Vereinbarung Preisgleitklausel	Ordnungsgemäße Weiterverwertung/Entsorgung von eingesetzten Materialien
Baumanagement	Vertragliche Berücksichtigung geltender Standards und Rechte	Ordnungsgemäße Weiterverwertung/Entsorgung von eingesetzten Materialien
Baumanagement		Konzeption nach modernen technischen Anforderungen und energieeffizienten Technologien

4 Umweltbelange

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Für die Erfüllung unseres finanzwirtschaftlichen Auftrags als Kreditinstitut benötigen wir an Ressourcen in erster Linie Personal, Informationstechnologie und Gebäude. Das Risiko der Umweltbelastung durch unseren Bankbetrieb sehen wir im Vergleich zu produzierenden Branchen als eher gering an.

Im Rahmen unserer regelmäßigen internen Risikobetrachtung bewerten wir u. a. Risiken wie z. B. die Auswirkungen von Naturereignissen/-katastrophen. Diese haben für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse Emsland eine untergeordnete Bedeutung.

Umweltziele

Als Flächensparkasse verfügen wir über ein breites Geschäftsstellennetz. Aufgrund der sich verändernden Einflussfaktoren wandeln sich sowohl die gesellschaftlichen als auch die umweltechnischen Anforderungen hieran. Immer mehr Menschen wickeln ihre Bankgeschäfte in digitaler Form ab. Gleichzeitig gewinnt die persönliche, qualifizierte Beratung weiter an Bedeutung. Daher ist es wichtig, die Gebäudestrukturen Schritt für Schritt kundenorientiert und energetisch zu optimieren. Hierbei spielen Kundennähe, Flächennutzung und Energieeffizienz eine besondere Rolle.

Wir sehen uns dem Umweltschutz verpflichtet. Die Sparkasse Emsland legt einen besonderen Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit. So werden Neu- und Umbauten von Geschäftsstellen nach modernen technischen Anforderungen geplant und mittels energieeffizienter Technologien konzipiert.

Betriebliche Umweltleistung

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Bei dem im Jahr 2019 durchgeführten Energieaudit nach DIN EN 16247 wurden zur Durchführung eines repräsentativen Audits die maßgeblichen Energieverbräuche untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass für die Sparkasse Emsland insbesondere die Verbräuche der Gebäudeenergie relevant sind. Diese werden fortlaufend analysiert und durch angemessene Maßnahmen optimiert.

Durch die Einführung einer Software für den Bereich Energiemanagement im Jahr 2018 können zusätzlich zu den Verbräuchen (= Input) auch Treibhausgasemissionen (= Output) berechnet werden. Die Verbräuche werden sowohl absolut als auch witterungsbereinigt erfasst. Die Berechnung erfolgt anhand der Gradtagszahlen des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) nach VDI 3807. Darüber hinaus können die Verbräuche in der Software mit anderen Kennzahlen wie z. B. Flächen in Relation gesetzt und so Benchmarks für das Energiemanagement ermittelt werden. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen.

Vorbemerkungen Umweltkennzahlen:

- 1.) Bei den genannten Umweltkennzahlen handelt es sich um eine Berechnung für das Gesamthaus.
- 2.) Erneuerbare Energien aus Geothermie- und PV-Anlagen sind in der Kennzahl „Stromverbrauch in MJ“ enthalten.

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VfU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente
Gebäudeenergie					
Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)		19.777.214		33.464	1.963
Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	591	10.867.721		18.389	1.337
Strom aus Lieferanten-Mix		10.867.721	0		1.337
Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	591	8.909.493		15.075	625
Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	591	8.719.189			614
Erdgas		8.620.027	0		605
Heizöl		99.162	0		9
Verbrauch von Fernwärme in MJ		190.303			11
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Deutschland		190.303	0		11
Geschäftsreisen					
Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	591	499.435		845	165
Direkter Straßenverkehr (erfasst in km, Scope 1)		499.435	0	100%	165
Papier					
Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	591	18		30	20
Frischfaserpapier, chloorgebleicht		17,8	0	100%	20
Wasser					
Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	591	5.316		8.995	4
Trinkwasser		5.316	0	100%	4
Abfälle					
Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	591	16		27	10
Abfälle zur Deponie		16	0	100%	10

Datenqualität

3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert

2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung

1 Daten basieren auf einer groben Schätzung

0 Daten nicht angegeben

H10	VfU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	% Mitarbeiter in System einbezogen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgasemissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)						
	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	591	100%	2.541		4.299
	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	591	100%	2.161		3.656
	Direkte Emissionen Scope 1			576		975
	indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method			1.571		2.659
	indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method			1.191		2.015
	indirekte THG-Emissionen aus Scope 3			393		665
	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:			0		0%
	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):			2.161		100%

Datenqualität
 3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert
 2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung
 1 Daten basieren auf einer groben Schätzung
 0 Daten nicht angegeben

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsleistung

In den vergangenen Jahren wurden durch die Sparkasse Emsland verschiedene Ziele zur Verbesserung der Umweltfreundlichkeit umgesetzt. Nachhaltigkeitsziel im Bereich Umweltbelange für das Jahr 2018 war die Zertifizierung als „Klimabewusstes Unternehmen“ durch die Energieeffizienzagentur Emsland. Diese Auszeichnung haben wir im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung in den Räumlichkeiten unserer Sparkasse erhalten. Hier wurde den Teilnehmern unter anderem auch die eingeführte Software für den Bereich Energiemanagement vorgestellt. Die Sparkasse Emsland ist Gründungsmitglied der Energieeffizienzagentur und forciert darüber unter anderem den Wissensaustausch mit anderen Unternehmen und Instituten in der Region.

Das zentrale Nachhaltigkeitsziel für das Jahr 2019 war die erneute Durchführung des Energieaudits nach DIN EN 16247. Gemeinsam mit einer regionalen Ingenieurgesellschaft wurden das Audit erfolgreich absolviert und Umsetzungsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz abgeleitet. Bestandteile des Energieaudits waren unter anderem:

- a) Auswertung der Energieverbräuche aller Standorte und Ableitung von Optimierungspotentialen
- b) Gemeinsame Vor-Ort-Begehung ausgewählter Standorte und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- c) Erstellung und Präsentation eines umfangreichen Auditberichtes

Die Erkenntnisse aus dem externen Energieaudit wollen wir auch auf andere Standorte übertragen. Neben der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energieaudit haben wir uns für das Jahr 2020 ein weiteres Nachhaltigkeitsziel im Bereich Umweltbelange gesetzt: Wir werden auf einem Grundstück unserer Sparkasse eine Ladesäule für Elektroautos errichten. Damit tragen wir unseren Teil zum Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur in unserem Geschäftsgebiet bei und bieten Anreize für einen Umbau des Straßenverkehrs auf die Elektromobilität, um den Verkehr energieeffizienter, klima- und umweltverträglicher zu gestalten.

Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Gebäudeenergieverbrauch	Rezertifizierung Energieaudit	Zertifizierungsverfahren gemäß DIN EN 16247	erledigt
Geschäftsreiseverkehr	Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität	Errichtung Ladesäule	beschlossen
Stromverbrauch	Steigerung Energieeffizienz	Umrüstung Beleuchtung auf LED-Technik an ausgewählten Standorten	beschlossen
Wärmeverbrauch	Steigerung Energieeffizienz	Austausch Heizungsanlagen an ausgewählten Standorten	beschlossen

5 Arbeitnehmerbelange

Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Als Sparkasse Emsland liegt uns das Wohl und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen. Mit ihren Kompetenzen, ihrem Engagement und ihrer Motivation sind sie unser wichtigstes Gut, denn sie legen den Grundstein für die kontinuierliche und kompetente Betreuung unserer Kundinnen und Kunden.

Handlungsfelder für unsere Personalarbeit ergeben sich vor allem aus dem demografischen Wandel, aktuellen Veränderungsprozessen in der Finanzbranche, der zunehmenden Regulatorik und dem digitalen Wandel. Daraus resultierende Risiken sind z. B. die Rekrutierung von qualifizierten Nachwuchskräften, ein generationenübergreifender Wissenstransfer sowie der Erhalt einer kontinuierlichen Lern- und Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch umfassende Maßnahmen unterstützt die Sparkasse Emsland die kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Stärkung ihrer Veränderungsfähigkeit. Das sind wichtige Voraussetzungen, um neue inhaltliche Herausforderungen, wie etwa die steigende Regulatorik oder die Digitalisierung, erfolgreich zu bewältigen.

Insbesondere zunehmende regulatorische Anforderungen bei erhöhter Komplexität führen zu steigenden qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Personal, das mit der Umsetzung regulatorischer Aufgaben beschäftigt ist, und damit zur Bindung von erfolgskritischen Ressourcen. Um eine adäquate quantitative Personalausstattung bei gleichzeitig steigenden Qualitätsansprüchen sicherzustellen und daraus resultierende Risiken abzuwenden, engagieren wir uns kontinuierlich in folgenden Entwicklungsfeldern:

- Ausbildung, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte
- Arbeitsformen und -modelle
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gesundheitsmanagement

Als Arbeitgeberin ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts des demografischen Wandels, der Beschäftigungslage, des Kundenverhaltens und der Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist es, die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und Unterstützung darin zu bieten, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen. Aus diesem Grunde legen wir Wert auf gezielte Qualifizierungsangebote und vielfältige Entwicklungsperspektiven, die zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Beschäftigten beitragen und deren Leistungsfähigkeit erhalten.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Unsere Beschäftigten sowie Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Als zertifizierter „IHK TOP Ausbildungsbetrieb“ investieren wir konsequent in die Ausbildung junger Menschen und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten.

Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbstorganisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden. Unsere Ausbildungsquote betrug 7,27 Prozent im Jahr 2019. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Emsland beträgt 22,21 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,04 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Die Berücksichtigung und Einhaltung der Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird für alle Beschäftigten gewahrt.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion, der Nationalität oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität eine Selbstverständlichkeit für uns. Die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden umfassend erfüllt. Auf Basis der Richtlinien des novellierten Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) vom 01.01.2011 erstellt die Sparkasse Emsland für den Zeitraum von drei Jahren einen Gleichstellungsplan. Dieser stellt ein Instrument dar, um die berufliche Situation von Frauen und Männern zu fördern und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in einem Berufsfeld zu ermöglichen. Das NGG wendet sich dabei ab von einer reinen Frauenförderung und verfolgt das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf und bei der Vereinbarkeit mit Familienaufgaben.

Des Weiteren hat die Sparkasse Emsland eine nebenamtliche Gleichstellungsbeauftragte (zzgl. Stellvertreterin), deren Aufgaben im „Gesetz zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst“ geregelt sind. Unter dem Motto „Chancen für Frauen im Berufsleben – Familie im Wandel“ hat im Januar 2020 für alle weiblichen Beschäftigten der Sparkasse eine Veranstaltung unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten stattgefunden.

Im Zuge des Entgelttransparenzgesetzes wurde im Jahr 2018 der Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 EntgTranspG als Anlage zum Lagebericht erstellt. Dieser zeigt u. a. die regelmäßige Erstellung eines Gleichstellungsplans nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz, die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten und die flexible Arbeitszeitgestaltung als Maßnahmen der Sparkasse zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf. Ebenso werden Maßnahmen der Sparkasse zur Herstellung von Entgeltgleichheit von Frauen und Männern aufgezeigt. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen erfolgt die tarifliche Eingruppierung und Vergütung in der Sparkasse Emsland aufgrund geschlechtsneutraler, aufgaben- und stellenbezogener Parameter.

Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Niedersachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unseren Postkorb „Ideenschmiede“ jederzeit und individuell Ideen und Anregungen zur Verbesserung einbringen. Regelmäßige Mitarbeitergespräche auf Basis unseres ganzheitlichen Beurteilungssystems, dem Leistungs- und Entwicklungskompass, bieten zudem die Möglichkeit, Weiterentwicklungswege ebenso wie persönliche Anliegen und Optimierungsideen auszutauschen. Im Rahmen des Angebotes der „Sprechstunde“ haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuell nach Bedarf die Möglichkeit, in den Austausch mit ihrer Führungskraft zu gehen, um z. B. ein Führungs-Feedback zu geben oder Veränderungswünsche zu vereinbaren.

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Beschäftigtenstruktur	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	715	278	437	718	280	438
Beschäftigte aus der Region	715*	278	437	717*	280	437
Führungskräfte aus der Region	69	57	12	72	60	12
Auszubildende	69*	31	38	79*	31	48
Davon: Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	17	6	11	29	9	20
Davon: unbefristet übernommen	9*	3	6	5*	1	4
Davon: befristet übernommen	5*	2	3	24*	8	16

→ **22,21 Jahre** Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ **7,27* %** Ausbildungsquote

→ **82,35* %** Übernahmequote

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	715	278	437	718	280	438
Gleichstellungsbeauftragte	2	0	2	2	0	2
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	k. A.*	k. A.	k. A.	0	0	0
Beschäftigte mit Tarifvertrag	701	275	426	700	274	426

→ **98,04 %** Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

*Hinweise:

- „Beschäftigte aus der Region“: Region definieren wir als das gesamte Geschäftsgebiet (Landkreis Emsland) sowie angrenzende Amtsgerichtsbezirke (Leer, Cloppenburg, Bersenbrück, Nordhorn, Steinfurt). Maßgeblich ist der Wohnsitz (inkl. Zweitwohnsitz) der Beschäftigten per 31.12.2019.
- „Auszubildende“ und „Ausbildungsquote“: Bei der Anzahl 69 Auszubildende handelt es sich nicht um eine Stichtagsbetrachtung, sondern um eine unterjährige Betrachtung. Unterjährig haben 17 Auszubildende ihre Ausbildung beendet, die unterjährig folglich noch den Status „Auszubildende“ hatten. Per Stichtag 31.12.2019 lag die Anzahl der Auszubildenden (ohne Trainees) bei 52. Die Ausbildungsquote ergibt sich demnach aus den 52 Auszubildenden per 31.12.2019 bezogen auf die Beschäftigten gesamt von 715.
- Bezüglich der Übernahme von Auszubildenden haben 14 von 17 Auszubildenden eine Übernahme gewünscht. 3 Auszubildende haben das Unternehmen auf eigenen Wunsch mit Bestehen der Prüfung verlassen.
- Vor dem Hintergrund der Vertraulichkeit personenbezogener Daten und der Wahrung des Datenschutzes erfolgt für die Kennziffer „Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten“ keine Angabe.

Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit vor dem Hintergrund von Demografie und Digitalisierung wurde der Sparkasse Emsland in 2018 das Zertifikat „Demografiefest 4.0 – Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ verliehen. Mit diesem Zertifikat zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung in Zusammenarbeit mit der Demografieagentur Betriebe aus, die unter Beteiligung der Sozialpartner Maßnahmen durchführen, um sich demografiefest aufzustellen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Weg der digitalen Transformation mitzunehmen und diesen Weg nachhaltig zu verfolgen. Im Zeitraum von zwei Jahren wurden die nachfolgenden Ziele zur Umsetzung vereinbart:

1. Stärkung der Führungskompetenzen

Seit Ende 2018 führt die Sparkasse Emsland mit dem „Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e. V.“ das ESF-Projekt „Gute digitale Arbeit in Finanzdienstleistungen und Versicherungen“ durch. Ziel des dreijährigen Projektes ist es, Hindernisse und Erfolgsfaktoren für die Gestaltung guter digitaler Arbeit mit Schwerpunkt „Führung und Führungskultur“ zu identifizieren und auf Basis der Ergebnisse Qualifizierungskonzepte für Fach- und Führungskräfte sowie Interessenvertretungen zu entwickeln und durchzuführen. Als Basis für die Ableitung von konkreten Angeboten und Qualifizierungen erfolgte zunächst eine Organisationsdiagnostik mittels Interviews mit verschiedenen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darauf aufbauend wurden im Jahr 2019 bereits die ersten führungsbezogenen Angebote umgesetzt (u. a. Führungskräfte tag, Führen auf Distanz im Rahmen des mobilen Arbeitens). Das Projekt „Gute digitale Arbeit“ stellt somit einen zentralen Baustein in der Weiterentwicklung der Führungskräfte dar und dient der Umsetzung des Ziels „Stärkung der Führungskompetenzen“ im Zuge der Zertifizierung „Demografiefest 4.0“.

2. Förderung des Wissenstransfers

Wissensweitergabe/Wissenstandems zwischen Jung und Alt: siehe Ausführungen H18

3. Anpassung der Zusammensetzung der Personen in Projekten und Arbeitsgruppen an die Altersstruktur und Vielfalt der Gesamtbelegschaft und der Kundschaft

Siehe Ausführungen unter H15

Diversität und Chancengerechtigkeit

Fundament unserer Unternehmenskultur sind unsere sechs Werte Begeisterung, Lösungsorientierung, Teamgeist, Veränderungsbereitschaft, Vertrauen und Wertschätzung. Letzteres bedeutet für uns, jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter mit seinen individuellen Stärken und Potenzialen wertzuschätzen und die Vielfalt in unserem Hause zu fördern. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Im Rahmen der Nachfolgeplanung werden zu besetzende Stellen grundsätzlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeschrieben. Bei gleicher Eignung erfolgt die Besetzung entsprechend dem Gleichstellungsgesetz mit einer Vertreterin/einem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts. Gleiches gilt bei der Neubesetzung des Vorstands. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen.

Im Verwaltungsrat als Kontrollorgan liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 29,41 Prozent. Von den Mitgliedern des Sparkassenzweckverbands sind 13,51 Prozent weiblich.

Ein übergeordnetes strategisches Nachhaltigkeitsziel für 2019 bestand in der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements. Unsere Umsetzungsmaßnahme im Bereich Arbeitnehmerbelange für das Jahr 2019 war in dem Rahmen die „Förderung von Diversität in Projekten“. Die Projektarbeit ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Arbeitsorganisation. Insbesondere strategische Themen oder Themen mit einem hohen interdisziplinären Anteil werden in Form von Projekten bearbeitet. Beim Auswahlprozess der Projektteilnehmer/-innen wird ein starker Fokus auf das Thema „Diversity“ und das Leben von „Diversity“ gelegt. Folgende Teilmaßnahmen wurden diesbezüglich umgesetzt:

1. Festlegung von Grundsätzen, wie wir Diversity in Projekten leben wollen, und Verankerung in unseren Organisationsrichtlinien (Handbuch Projektmanagement)
2. Diesbezügliche Kommunikation im Gesamthaus sowie persönliche Kommunikation im Rahmen von Informationsrunden für die erste Führungsebene
3. Mitwirkung bei der Auswahl von Projektverantwortlichen sowie Unterstützung der Projektleiter bei der

Auswahl von Projektbeteiligten im Sinne unserer „Diversity-Grundsätze“

4. Auswertung der Projektbeteiligungen im Hinblick auf die Diversity-Grundsätze

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 61,12 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen. Ihr Anteil an den Führungskräften liegt aktuell bei 17,39 Prozent.

Nach der Zertifizierung unserer Sparkasse im Jahr 2015 durch die Emsländische Stiftung Beruf und Familie als familienfreundlicher Arbeitgeber erfolgte im Dezember 2019 die Rezertifizierung. Im Rahmen dessen wurde das Entwicklungsprogramm „Frauen in Führung“ umgesetzt. Ziel dessen ist es, weibliche (Nachwuchs-)Kräfte für das Thema Führung zu sensibilisieren und die Bewerbungs-/Besetzungsquote von Frauen auf Fach- und Führungspositionen zu steigern. Zwischenzeitlich ist die erste Teilnehmerin aus dieser Maßnahme in eine Führungsfunktion eingestiegen. Sie ist als Geschäftsstellenleiterin tätig.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungs- und gehobenen Fachpositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität.

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Führungsebene						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	715	278	437	154	346	215
Vorstand	3	3	0	0	2	1
Führungskräfte	69	57	12	0	51	18
Vorjahr						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	718	280	438	157	350	211
Vorstand	3	3	0	0	2	1
Führungskräfte	72	60	12	2	49	21
Kontrollorgane und Eigentümer						
Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Verwaltungsrat	17	12	5	0	5	12
Zweckverband	37	32	5	0	7	30
Vorjahr						
Verwaltungsrat	18	13	5	0	6	12
Zweckverband	36	31	5	0	7	29

→ 17,39 % Weibliche Führungskräfte

→ 29,41 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder

→ 13,51 % Weibliche Zweckverbandsmitglieder

Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist für uns eine Herzensangelegenheit und zentraler Baustein unserer Unternehmenskultur. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso möchten wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Für das Thema Pflege steht den Beschäftigten in der Sparkasse eine ausgebildete betriebliche Pfielgelotsin als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Notwendige Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen wir u. a. durch flexible Arbeitszeitregelungen, das Angebot der Teilzeitarbeit, flankierende Maßnahmen zur Elternzeit und einen Kinderbetreuungskostenzuschuss sowie Sonderurlaub für pflegende Angehörige. Ergänzend zur Teilzeitarbeit bietet die Sparkasse weitere Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit an (z. B. Erwerb zusätzlicher Urlaubstage, funktionsbezogenes mobiles Arbeiten).

Im November 2015 wurde unsere Sparkasse durch die Emsländische Stiftung Beruf und Familie mit dem „Gütesiegel für Familienfreundlichkeit“ ausgezeichnet. Die Rezertifizierung erfolgte im Dezember 2019. Durch die Umsetzung folgender drei Maßnahmen ist der Rezertifizierungsprozess erfolgreich verlaufen:

1. Untersuchung der Auswirkungen der Digitalisierung und anderer Einflussfaktoren auf Arbeitsformen, Arbeitsorte und Arbeitszeitmodelle
2. Entwicklungsprogramm „Frauen in Führung“
3. Weiterentwicklung unseres Kontakthalteprogramms während der Elternzeit

Durch diese und weitere Maßnahmen möchten wir auch zukünftig die familienfreundliche Personalpolitik fördern und die Arbeitgeberattraktivität stärken.

H16 Familie und Beruf

Inanspruchnahme von Elternzeit	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	715	278	437	718	280	438
<i>Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)</i>	268	13	255	273	15	258
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	67	15	52	74	14	60
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	32*	13	19	31*	12	19

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeitregelungen

Angebot der Teilzeitarbeit

Flankierende Maßnahmen zur Elternzeit (u. a. Kontakthalteprogramm)

Sonderurlaub für pflegende Angehörige

Weitere Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit (Erwerb zusätzlicher Urlaubstage und funktionsbezogenes mobiles Arbeiten)

*Hinweis:

– Mehrfach in einem Jahr genommene Elternzeiten/Elternmonate einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters werden einfach gezählt.

Gesundheitsförderung

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Sparkasse Emsland steht unter dem Motto „Wir bewegen was“. Mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Bewegung, Prävention, Stressbewältigung und Ernährung fördert die Sparkasse aktiv die Gesundheit und stärkt die Motivation ihrer Beschäftigten.

Neben Firmenfitness motivieren verschiedene Betriebssportgruppen (beispielsweise im Fußball und im Volleyball) sowie einzelne Sportveranstaltungen zum Laufen, zum Yoga und zum Drachenbootrennen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten. Rund um das Thema Verhaltensprävention und Vorsorge ergänzen Rückenuntersuchungen, Herz-Checks, Qualifizierungsangebote zum Thema gesunde Führung sowie eine Hotline der Caritas zur Sozialberatung das Angebot.

Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung werden u. a. Sehkraftuntersuchungen durchgeführt. Daneben schaffen Regelungen für die Wiedereingliederung von Langzeitkranken und die Förderung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen weitere wichtige Rahmenbedingungen, um nachhaltig gesund im Beruf zu sein und zu bleiben.

H17	Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
	Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Steuerungsgruppe betriebliches Gesundheitsmanagement, Steuerungsgruppe Betriebssportgemeinschaft	2	19
	Betriebsärztliche Betreuung	Augenärztliche Untersuchung und ärztliche Untersuchung bei Neueinstellungen	30	159
	Betriebssportangebote	Volleyball, Fußball, Bowling, Kart-Fahren, Skifahren, Rückenfit-Kurse, Yoga-Kurs, Sparkassen-Cityläufe, Tanzkreis etc.	62	669
	Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		23	23
	Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		0	0

→ 3,4 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

H17	Fortbildungen zu Gesundheitsthemen	Anzahl	Teilnehmende	Fördervolumen in €
	Firmenfitness mit Qualitrain	1	264*	56.124
	Gesunder Rücken im Berufsalltag: Massage am Arbeitsplatz	28	297	1.485
	Ernährung	15	145	759

*Hinweis:

– „Firmenfitness mit Qualitrain“: Die Anzahl der Teilnehmenden stellt einen Durchschnittswert für das Jahr 2019 dar.

Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Die Sparkasse Emsland setzt auf lebenslanges Lernen und eine ständige persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ziel ist es, auf veränderte Aufgaben vorzubereiten und Unterstützung darin zu bieten, sich aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu stellen. Aus diesem Grunde legen wir Wert auf gezielte Qualifizierungsprogramme und potenzialorientierte Entwicklungsperspektiven.

In die Weiterbildung haben wir im Berichtsjahr mehr als 500.000 Euro investiert. Im Durchschnitt standen jedem Mitarbeiter 4,37 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Die Sparkasse Emsland bietet u. a. in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristig berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung als Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung bzw. Bankfachwirt/-in (online/kompakt) und anschließend als Sparkassenbetriebswirt/-in an. Ausgewählten leistungsstarken Beschäftigten fördern wir das Bachelorstudium an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene sieht einzelfallbezogen zudem den Besuch des Lehrinstituts vor. Die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe und die Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe bieten in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

Neben diesen Weiterbildungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Emsland vielfältige interne Entwicklungsprogramme und Aufstiegsweiterbildungen an: Angefangen bei fachspezifischen Traineeprogrammen über das Scheinesystem, das Mentoringprogramm bis zum Entwicklungsprogramm „Frauen in Führung“.

Angesichts der Digitalisierung und des veränderten Kundenverhaltens legt die Sparkasse Emsland einen besonderen Fokus auf die „Digitale Fitness“ der Beschäftigten. Abhängig von der individuellen Funktion eines jeden Mitarbeitenden gilt es, die Kompetenzfelder „Einstellung“, „Trends“, „Digitale Produkte/Medien“ und „Anwendungen im Arbeitsalltag“ entsprechend zu bedienen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im Zuge dessen bietet die Sparkasse für jedes Kompetenzfeld verschiedenste Qualifizierungsangebote (u. a. Seminare, Webinare, Austauschformate) an. Ein Reflexionsbogen zur Selbsteinschätzung bietet dabei Orientierung, welche Felder noch Entwicklungsbedarf aufweisen.

Mit Blick auf das Ziel der Förderung des Wissenstransfers (Wissensweitergabe zwischen Jung und Alt) im Rahmen der Zertifizierung „Demografiefest 4.0 – Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ wurden folgende Angebote im Zuge der digitalen Fitness etabliert:

- „Stammtisch Digitalisierung 50+“: Austauschformat zu digitalen Themen und Neuerungen insbesondere für ältere Mitarbeiter/-innen
- „Rent an Azubi“: Auszubildende können durch Abteilungen/Geschäftsstellen etc. zu verschiedensten digitalen Themen angefragt werden

Insbesondere unsere Führungskräfte übernehmen im Rahmen der digitalen Fitness als Begleiter von Veränderungsprozessen eine zentrale Rolle. Neben der kontinuierlichen fachlichen Weiterentwicklung umfasst die digitale Fitness insbesondere auch die Veränderungsbereitschaft jedes Einzelnen und die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen. Die digitale Fitness stellt einen festen Bestandteil in der Personalentwicklung der Sparkasse dar.

H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 J	30-50 J	> 50 J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	110*	82	27	1
Personentage für Fortbildung	3.124	n. e.	n. e.	n. e.
Teilnehmende an Stipendienprogrammen (intern)	2	1	1	0

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 J	30-50 J	> 50 J
Vorjahr				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	116*	75	36	5
Personentage für Fortbildung	n.e.*	n.e.	n.e.	n.e.
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.

*Hinweis:

– In der Kennzahl „Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen“ werden mehrfach geförderte Mitarbeiter/-innen mehrfach gezählt. Zudem werden in dieser Kennzahl die Teilnehmenden an Stipendiatenprogrammen (intern) mitgezählt.

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt:	503.542 Euro
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in:	4,37 Tage

Art der Weiterbildungsangebote

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung, Bankfachwirt (online/kompakt)
Sparkassenbetriebswirt/-in
Bachelor/Master/Lehrinstitut mit MBA
VGH/LBS-Spezialist/-in, Immobilienvermittler/-in IHK
Frauen in Führung, Scheinesystem, Jungangestelltenreihe, Traineeprogramme, Mentoring etc.

6 Sozialbelange

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken.

Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

Als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur leben wir die Unternehmenswerte Begeisterung, Lösungsorientierung, Teamgeist, Veränderungsbereitschaft, Vertrauen und Wertschätzung. Sie sind Richtschnur für unser Handeln und Wirken gegenüber unseren internen und externen Anspruchsgruppen.

Wir sehen keine maßgeblichen Risiken im Bereich Sozialbelange.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, unseren Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region. Um einen intensiven Austausch sicherzustellen, haben wir eine Vielzahl an formellen, organisierten Dialogen implementiert. Daneben ist für uns der regelmäßige Austausch mit unseren Anspruchsgruppen außerhalb dieser Formate eine wichtige Orientierungshilfe, aus der wir wertvolle Impulse ableiten.

Unsere Anspruchsgruppen

Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Träger, Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider

Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)

Breite Öffentlichkeit und Meinungsbildner/-innen

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7	Jahresauftakt, Führungskräfte-tage, Personalversammlung, Info-Abend der Schwerbehindertenvertretung, Team Startrampe, Feier Dienstjubiläen	Nachhaltige Weiterentwicklung der Sparkasse Emsland	Information und Austausch
Kundinnen und Kunden	5	Expertencafés, Immobilien-tage, Planspiel Börse, Kommunalkundenforum, Agrarforum	Nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Immobilien, Energie, Wirtschaftsbeziehungen, aktuelle Themen	Austausch und Netzwerkarbeit
Geschäftspartner	3	Dax-Wette, Deutsche Leasing	Weiterentwicklung der Zusammenarbeit	Austausch und Netzwerkarbeit
Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger	variabel	Ausbildungsbörsen, Geschäftsstelleneröffnung, Gründerpreis Nordwest, Schulprojekt „Selfmade Business“, Jobmessen, Gewerbeschauen, Social-Media-Kanäle	Nachhaltiges Personalmanagement, nachhaltige Geschäftsideen	Information
Meinungsbildner	1	Jahrespressegespräch	Jahresrückblick und nachhaltige Weiterentwicklung der Sparkasse Emsland	Information
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	variabel	(Gründungs-)Mitglied: Wirtschaftsverband Emsland e. V., Wachstumsregion Ems-Achse e. V.	Weiterentwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens	Dialog mit Vertretern der Region
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	variabel	(Gründungs-)Mitglied: Energieeffizienzagentur Landkreis Emsland e. V., Emsländische Stiftung Beruf und Familie	Weiterentwicklung des ökologischen und gesellschaftlichen Lebens	Dialog und Austausch
Träger, Verwaltungsrat	regelmäßig	Sitzung des Verwaltungsrats, Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes	Geschäftsentwicklung und Strategie	Information und Austausch

Beitrag zum Gemeinwesen

Beitrag zum Gemeinwesen

Ein zentraler Baustein unseres Beitrags zum Gemeinwesen ist die Emsländische Sparkassenstiftung. Diese unterstützen wir jährlich mit einer Spende in Höhe von 383.000 Euro.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1995 hat die Emsländische Sparkassenstiftung 726 Vorhaben unterstützt. Freilichtbühnen, Kinder- und Jugendtheater, Heimathäuser, Kirchenmusik, Skateanlagen, plattdeutsche Kinderbücher, Umkleidegebäude, Inklusion durch Sport im Emsland – das Engagement der Stiftung ist so vielfältig wie die Kulturlandschaft im Emsland.

Das gemeinsame Ziel aller Projekte ist es, die Traditionen, die Kreativität und die Lebensfreude im Emsland zu fördern – und zwar kontinuierlich und nachhaltig. Mehr als 10,1 Millionen Euro hat die Emsländische Sparkassenstiftung bisher dafür investiert.

Förderschwerpunkte der Emsländischen Sparkassenstiftung

Heimatspflege und Heimatkunde

Es gibt im Emsland zahlreiche Heimatvereine. Heimatspflege ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Was treibt die Menschen an? Eben ihre Heimat, wobei Heimat mehr ist als der Ort ihrer Geburt. Die Menschen, ihre Kultur und ihre Gebräuche geben dem Heimatbegriff ein Gesicht. Auch für die Erhaltung ihres kulturellen Erbes leisten die Emsländerinnen und Emsländer Bemerkenswertes. Dank großem bürgerschaftlichen Engagement drehen sich heute noch viele Mühlen, erzählen alte Kirchen ihre Geschichte, nehmen jahrhundertealte Gemäuer die Menschen mit auf eine Reise in ihre Vergangenheit. Heimatspflege und Heimatkunde zu unterstützen, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung. 286 Projekte wurden seit 1995 mit insgesamt rund 2,9 Millionen Euro unterstützt.

Sport

Sport ist gut für die Gesundheit, macht Freude und fördert das soziale Miteinander. Im Emsland gibt es zahlreiche Sportvereine. In verschiedenen Sportarten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Sport begeistert. Auch im Breitensport läuft nichts ohne die ehrenamtliche Arbeit engagierter Menschen. In den letzten Jahren wurden von der Stiftung 256 Sportprojekte mit einer Fördersumme von über 3,5 Millionen Euro unterstützt.

Kultur

Was wäre das kulturelle Leben im Emsland ohne das Engagement der zahlreichen Vereine, Theatergemeinden und Kulturkreise? Mit Mut, Ideen und Leidenschaft geben sie neue Impulse und mischen sich tatkräftig ein. Ehrenamt ist unverzichtbar – selbstverständlich ist es jedoch nicht. Daher ist es umso wichtiger, dass es öffentliche Anerkennung erfährt – und natürlich finanzielle Unterstützung. Neben anderen privaten und öffentlichen Geldgeberinnen und Geldgebern hat auch die Emsländische Sparkassenstiftung mit insgesamt über 3,6 Millionen Euro in diesem Bereich ihren Beitrag geleistet. 184 kulturelle Projekte konnten im Emsland realisiert werden.

Wertschöpfung für die Region

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber haben wir im Jahr 2019 eine Wertschöpfung von rund 55.271.631 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir darüber hinaus rund 527.000 Euro zur Verfügung gestellt.

H20	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	5.566.032*	7.484.143*
	Personalaufwand	45.718.699	46.205.030
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	526.900*	676.000*
	<i>Davon: Soziales</i>	60.500	36.300
	<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	17.200	148.700
	<i>Davon: Kultur</i>	30.400	56.100
	<i>Davon: Sport</i>	19.700	41.300
	<i>Davon: Umwelt</i>	2.500	
	<i>Davon: Sonstiges</i>	396.600	393.600*
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	3.460.000	700.000*
	Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	55.271.631	55.065.173

*Hinweise:

– In der Kennzahl „Ertragsabhängige Steuerzahlungen“ sind Rückstellungen, anrechenbare Steuern sowie Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen enthalten.

– Die Summe 526.900 € beinhaltet nur Aufwendungen für Spenden und Zweckerträge. Aufwendungen für Sponsoring sind nicht enthalten.

– In der Summe „Davon: Sonstiges“ sind die Spende der Sparkasse Emsland an die Emsländische Sparkassenstiftung in Höhe von 383.000 € enthalten sowie Spenden mit dem Verwendungszweck „Sonstiges, ohne Schwerpunkt“ in Höhe von 600 € sowie PS-Zweckerträge mit dem Verwendungszweck „Sonstiges, ohne Schwerpunkt“ in Höhe von 13.000 €.

- Die Kennzahl „Auftragsvergaben an regionale Unternehmen“ beinhaltet nur regionale Auftragsvergaben an Unternehmen im Landkreis Emsland und der Stadt Nordhorn für im Berichtsjahr 2018 abgeschlossene Bauvorhaben. Hierbei handelt es sich um einen gerundeten Wert.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher, unabhängig von seiner persönlichen Situation, seinem Einkommen, Alter oder seiner Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 113.803 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 4.446 als Basiskonten bei der Sparkasse Emsland geführt.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 35 mitarbeiterbesetzten Filialen und 21 SB-Standorten überall im Geschäftsgebiet erreichbar. Hierbei stehen modernste Geräte zur Verfügung: 85 Cash-Geräte, davon 48 Geldausgabeautomaten mit Auszahlungsfunktion, und 37 Cash-Recycler mit Einzahlung- und Auszahlungsfunktion sowie 70 weitere SB-Geräte. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon.

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 66.192 Kundinnen und Kunden nutzen auch unser Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kundschaft eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unserer Sparkassen-App leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an.

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	113.803	110.939
<i>Davon:</i> Basiskonten	4.446	4.627
Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	35	35
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	21	21
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	70	72
Geldausgabeautomaten	85	85
Ein- und Auszahlungsautomaten	37	36
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	66.192	61.294
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	31.417	26.594

In Summe 85 Cash-Geräte:
 – 48 Geldausgabeautomaten (nur Auszahlungsfunktion)
 – 37 Cash-Recycler (Ein- und Auszahlungsfunktion)

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Wir möchten unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich machen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Daneben bieten wir in ausgewählten Vertriebsseinheiten eine mobile Beratung bei unseren Kunden vor Ort an.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb ist es uns wichtig, bei Neu- und Umbauten von Geschäftsstellen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit zu berücksichtigen. Insgesamt verfügen inzwischen viele unserer Filialen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer, alle Geldautomaten sind mit tastbaren Hilfen ausgestattet und mehrere Geldautomaten sind unterfahrbar. Um gesundheitsbedingt benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zur Bargeldversorgung zu verschaffen, haben wir an zwei Krankenhäusern in unserer Region Geldautomaten eingerichtet.

Zur erfolgreichen Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben stellen wir unser Onlineangebot auch in englischer Sprache zur Verfügung.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Onlineangebot in englischer Sprache

Mobile Beratung

Barrierefreiheit in der Sparkasse

	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	56	56
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht	32	32
<i>Davon:</i> sehbehindertenunterstützend	56	56
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	32	32

7 Achtung der Menschenrechte

Achtung der Menschenrechte

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip.

Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentlich eingestuft.

Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Emsland gehört die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurde von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht. Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus unter anderem die Compliance-Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Die internen Verhaltensregeln sind in unserem Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung festgelegt. Ihre Einhaltung wird unter anderem durch die verschiedenen Compliance-Funktionen überprüft und stellt unabhängig davon in der Sparkasse Emsland ein Selbstverständnis dar.

Als Sparkasse fördern wir das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend. Fundament unserer Unternehmenskultur sind unsere sechs Unternehmenswerte Begeisterung, Lösungsorientierung, Teamgeist, Veränderungsbereitschaft, Vertrauen und Wertschätzung. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Rasse oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität eine Selbstverständlichkeit für uns.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Emsland werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gewahrt. Die Beteiligung und Mitbestimmung unserer Beschäftigten gewährleisten wir auf der Grundlage des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Niedersachsen. Regelmäßige Mitarbeitergespräche auf Basis unseres ganzheitlichen Beurteilungssystems, dem Leistungs- und Entwicklungskompass, bieten die Möglichkeit, Weiterentwicklungswege ebenso wie persönliche Anliegen und Optimierungsideen auszutauschen.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch vielfältige Angebote dabei, ihre persönlichen Anliegen mit ihrer Berufstätigkeit in Einklang zu bringen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen wir unter anderem durch flexible Arbeitszeitregelungen, das Angebot der Teilzeitarbeit, flankierende Maßnahmen zur Elternzeit, einen Kinderbetreuungskostenzuschuss sowie Sonderurlaub für pflegende Angehörige. Ergänzend zur Teilzeitarbeit bietet die Sparkasse weitere Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit an (z. B. Erwerb zusätzlicher Urlaubstage, funktionsbezogenes mobiles Arbeiten).

Die Sparkasse Emsland fördert aktiv die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Dazu bieten wir im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein breites Leistungsangebot in den Bereichen Bewegung, Prävention, Stressbewältigung und Ernährung.

Kundinnen und Kunden

Die Sparkasse Emsland bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Wir möchten unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich machen.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren. Für uns ist es wichtig, unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, Kritik zu äußern. Wir haben daher eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen.

Falls wir keine zufriedenstellende Lösung mit unseren Kunden finden, können diese sich an die Schlichtungsstelle des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes wenden. Näheres regelt die Verfahrensordnung der DSGVO-Schlichtungsstelle, die den Kunden auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Sparkasse Emsland nimmt am Streitbeilegungsverfahren vor dieser anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle teil. Ferner haben Kunden die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht einzulegen, sofern ihre Beschwerde einen behaupteten Verstoß gegen Vorschriften betrifft, deren Einhaltung die Bundesanstalt überwacht.

Die Sparkasse Emsland bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Wir möchten unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich machen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb ist es uns wichtig, bei Neu- und Umbauten von Geschäftsstellen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Insgesamt verfügen mehrere unserer Filialen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer, alle Geldautomaten sind mit tastbaren Hilfen ausgestattet und mehrere Geldautomaten sind unterfahrbar. Um auch gesundheitsbedingt benachteiligten Bevölkerungsgruppen Zugang zur Bargeldversorgung zu verschaffen, haben wir an zwei Krankenhäusern in unserer Region Geldautomaten eingerichtet.

Lieferanten und Dienstleister

In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Die Sparkasse Emsland erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Der Einkauf und die Beschaffung von Dienstleistungen und Material erfolgt nicht ausschließlich preisorientiert, sondern auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Gesichtspunkte. Darüber hinaus gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass nicht nur unsere eigenen Beschäftigten, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Partnerunternehmen nach geltenden Standards und Rechten beschäftigt werden. Insbesondere bei Auftragsvergaben im Niedriglohnbereich wird bewusst abgefragt, auf welchem Tarifvertrag die Angebotspreise der Anbieter basieren, um Tarifbestimmungen und die Einhaltung der deutschen Arbeitsgesetze (u. a. Mindestlohn) sicherzustellen.

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance und Korruptionsbekämpfung

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Trotz aller Vorkehrungen zur Vermeidung bzw. Reduzierung des Risikos, finanzielle Schäden durch Korruption bzw. Bestechung zu erleiden, ist eine vollständige und lückenlose Verhinderung von Korruptions- und Bestechungsfällen nicht möglich. Gleichwohl geht die Sparkasse Emsland auch auf der Grundlage bisheriger Erkenntnisse nur von einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und somit einem tragbaren Restrisiko aus.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus unter anderem die Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften bzw. Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und risikoadjustierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Heranziehung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln durch die Beauftragten überprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung. Weiter unterstützen sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Berichte an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich unter Wahrung der Identität ihrer Person anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Emsland leistet keine Spenden an politische Parteien, politische Interessenvertretungen oder Politikerinnen und Politiker.

Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

Im strategischen Zielbild der Geschäfts- und Risikostrategie für das Jahr 2020 ist die „Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements“ als Maßnahme zur Zielerreichung verankert. Daraus abgeleitet wurde im Dezember 2019 u. a. eine konkrete operative Umsetzungsmaßnahme für das Handlungsfeld „Compliance und Korruptionsbekämpfung“.

Konkret ist beabsichtigt, die Risikoanalyse nach § 5 GwG dahingehend weiterzuentwickeln, dass Vortaten stärker in den Blick genommen werden. Die Grundlage hierfür bildet die nationale Risikoanalyse, die unter Federführung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) erstellt und im Oktober 2019 veröffentlicht wurde. Diese enthält Beschreibungen zum Umgang mit diversen Vortaten (Betrug, Drogenhandel, Menschenhandel, Korruption, Schleuserkriminalität, illegale Beschäftigung, Steuerhinterziehung, Verstöße gegen Waffengesetz und das Kriegswaffenkontrollgesetz, Produktpiraterie, Diebstahl, Urkunden- und Geldfälschung, Erpressung, Raub, Untreue, Unterschlagung), die im Rahmen der Risikoanalyse nach § 5 GwG durch den Geldwäschebeauftragten aufgegriffen werden sollen. Soweit technisch möglich und sinnvoll, ist beabsichtigt, daraus administrative Einstellungen im Kernbanksystem und im Geldwäsche-Research-Programm abzuleiten, die die Erkennung von Transaktionen, die auf die vorerwähnten Vortaten hindeuten, verbessern, sodass diese nach § 43 Abs. 1 GwG zur Meldung gebracht werden können. Das Handlungsprogramm ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Compliance und Korruptionsbekämpfung	Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements	Weiterentwicklung Korruptionsbekämpfung	in Arbeit 2020

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	implementiert
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

Seit dem 01.01.2019 ist die vormals eigenständige Organisationseinheit Compliance aufgrund der Änderung der Aufbauorganisation in die Organisationseinheit Vorstandsstab integriert. Dort sind sämtliche Compliance-Funktionen (Geldwäschebeauftragter/Zentrale Stelle nach § 25h KWG; WpHG-Compliance-Beauftragter; MaRisk-Compliance-Beauftragter; Datenschutzbeauftragter; Informationssicherheitsbeauftragter; Notfallbeauftragter) angesiedelt.

Schulungen zur Korruptionsbekämpfung sind Bestandteil der jährlichen Schulungen des Geldwäschebeauftragten (neben Präsenzs Schulungen ist jährlich eine Webinar-basierte Schulung zu durchlaufen und nachzuweisen), soweit ein Mitarbeiter eine Funktion mit Geldwäsche- oder Korruptionsbezug ausübt.

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Emsland
Obergerichtsstraße 22
49716 Meppen
Telefon: 05931 151-0
E-Mail: info@sparkasse-emsland.de
<https://www.sparkasse-emsland.de>

Erstellt mit dem kap N Publisher®
www.kap-n.de